

Abschlussbericht Malta



Ich bin Sophie Rein, im zweiten Lehrjahr auf dem Weg zur Verwaltungsfachangestellten im Bezirksamt Reinickendorf und Berufsschülerin der Louise Schroeder Schule Berlin.

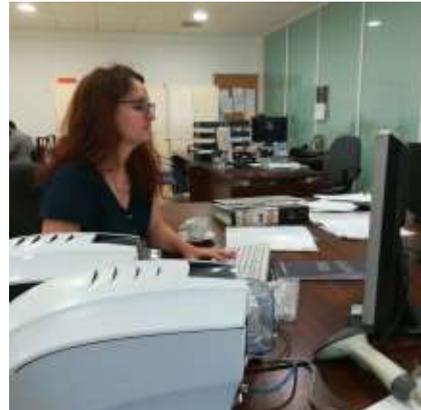
Die Flowmanager meiner Berufsschule haben mich immer bei der Planung des Auslandsaufenthalts unterstützt und standen mit Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank. Außerdem hat mich meine Dienststelle für acht Wochen von meinem regulären Dienst freigestellt, ohne dies hätte nichts funktioniert.

An alle Unterstützer ein herzliches Dankschön.

Ich bin durch eine Einführungsveranstaltung in der Louise Schroeder Schule auf das Erasmus + Programm aufmerksam geworden. Ich wollte schon länger eine Weile im Ausland leben um meine Englischkenntnisse zu verbessern und eine andere Kultur kennen zu lernen. Durch das Förderprogramm Erasmus + sah ich meine Chance.

Die Suche nach einem Praktikumsort in Europa auf Englisch erwies sich als schwierig, allerdings hat der Flowmanager einen Kontakt zum MCAST in Malta und dann ging alles sehr schnell.

MCAST, Paola- Malta College of Arts, Science and Technology- mein Arbeitsplatz



Das klingt sehr umfangreich und das ist es auch. Das MCAST bietet unglaublich viele Kurse in ganz unterschiedlichen Qualifikationsstufen. Vom Integrationskurs, über Ausbildungen zum Krankenpfleger oder KFZ-Mechaniker, bis zum Master in Aquakultur, hier ist alles möglich, für Malteser sogar kostenfrei oder mit Stipendium um das Studium zu ermöglichen, ausländische Studenten sind natürlich auch willkommen.

Ich habe in der Registratur mein Praktikum absolviert. Hier werden die Akten der Studierenden geführt, Anmeldungen für die Kurse verwaltet und die Zeugnisse ausgestellt. Das bedeutet viel Absprache mit den einzelnen Instituten und viel Verantwortung. Denn es muss alles stimmen, die Studierenden bewerben sich mit den Zeugnissen.

Es gibt hier am MCAST auch andere Praxisstellen. Zum Beispiel im `International Office`, wo alle Erasmus-Studierenden und Auslandsaufenthalte des MCAST koordiniert werden.

Wer sich für die Arbeit einer Hochschule interessiert, kann hier seine Chance nutzen, diese unter netten Kollegen und angenehmen Arbeitsklima, kennen zu lernen.

Malta

Dieser Staat ist wirklich klein, eine Reise hierhin lohnt sich jedoch auf jeden Fall. Es ist Deutschland in vielen Standards ähnlich, es ist sicher und doch ein bisschen anders. Gerade so viel, keinen kompletten Kulturschock zu erleben.

Es ist genauso schön wie auf den oberen Bildern. Hier kann jeder die mediterrane Lebensweise kennenlernen. Das Meer ist nie weit weg, die Sonne manchmal sogar zu viel und die Menschen sind hilfsbereit und freundlich. Auf Malta gibt es viele kulturelle Angebote, aber auch als sportlich interessierter Mensch kommt man nicht zu kurz. Hier gibt es viele Wassersportmöglichkeiten, oder Angebote zum Klettern. Ich war beim Zumba am Strand von Sliema. Die Freizeitmöglichkeiten kann man auf Facebook nachschauen, hier wird viel hinterlegt.

Fazit

Ich konnte meine Englischkenntnisse verbessern und in eine andere Kultur eintauchen. Ich habe nicht nur die maltesische Kultur erfahren, sondern habe meinen Horizont auch durch andere internationale Begegnungen erweitern können. Zum Beispiel waren unsere Mitbewohner aus Italien, Peru und Indien.

Ich habe verstanden, dass das Leben im Ausland wirklich schön und herausfordernd ist, ich das genießen kann und daran gewachsen bin. Mein Aufenthalt in Malta ist ein Türöffner für viele weitere Auslandserfahrungen. Wir haben so ein Glück Europäer zu sein und können wirklich leicht in anderen EU-Ländern arbeiten. Diese Erfahrung wünsche ich wirklich jedem.

Ich danke den Flowmanagern der Louise Schroeder Schule für ihr Engagement und meiner Dienststelle, dem Bezirksamt Reinickendorf, für ihre Unterstützung.